

Schwimmen im Wildwasser

Lehrlinge gestalten ihre Berufslaufbahn selbst:
ein ausbildungsbegleitendes Konzept in Handwerksbetrieben



In Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Bildung und Forschung



Wirtschaftmodellversuch der beruflichen Bildung in 12 Betrieben

Auszubildende: 60

Betriebsgröße: 15- 800

Gewerke: 17

Bedachungen: Ernst Neger

Bäckerei: Kleins Bäckerei

Frisörsalons: Hair by Hahn, Salon 2000

Straßenbau: Faber-Gruppe

Elektronik: VSK-Technik, Küchlerelektro

KFZ-Gewerbe: Auto-Kraft, MAN-Fahrzeugtechnik

Gebäudetechnik: GEG-Gebäudedienste

Malerbetrieb: Karl Wirges



Berufsbiografische Gestaltungsfähigkeit hat vier Säulen:

1. Die Entwicklung von **eigenständiger Lernkompetenz**, um das eigene, bislang vorwiegend schulisch geprägte Lernverständnis so zu erweitern, dass der eigene Lernbedarf selbstständig erkannt wird, man sich selbst Lernziele setzt und entsprechende Lernwege selbst erschließen lernt.
2. Die Entwicklung von Fähigkeiten, **die eigenen Kompetenzen zu erkennen, sie weiterzuentwickeln und für andere sichtbar zu machen**, um neben formell zertifizierten Qualifikationen auch informell erworbene Fähigkeiten auf dem Markt präsentieren zu können
3. Die Entwicklung eines **biografisch orientierten Blicks auf die eigene berufliche Laufbahn**, um diese als Entwicklungsprozess zu begreifen, mit beruflichen Krisenerfahrungen produktiv umzugehen und das eigene berufliche Profils kontinuierlich zu erweitern
4. Die Entwicklung von Fähigkeiten zur **eigenständigen Positionierung auf dem Arbeitsmarkt**, um sich nicht von betrieblichen Entwicklungen bzw. staatlicher Unterstützung abhängig zu machen, sondern Selbstmarketing zu betreiben und als selbstbewusster „Unternehmer der eigenen Arbeitskraft“ auftreten zu können.

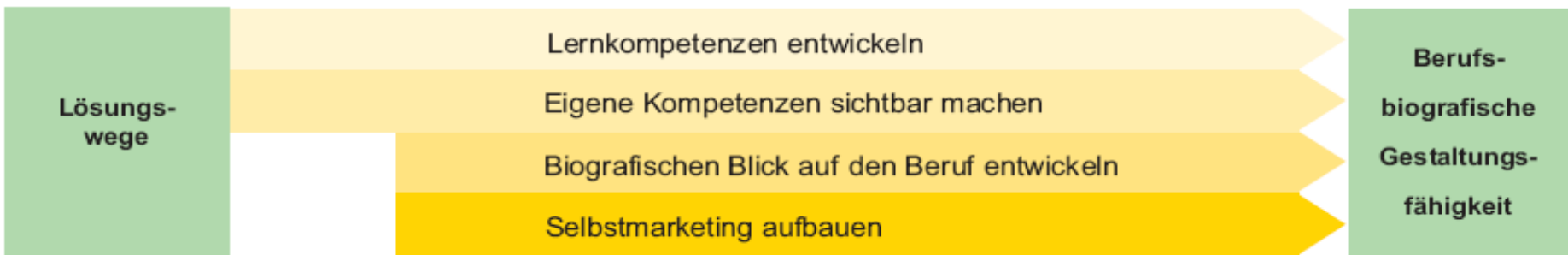




Lehrlinge lernen ihren Berufsweg eigenständig und flexibel gestalten

Kernprobleme

im 1. Lehrjahr	im 2. Lehrjahr	im 3. Lehrjahr	nach der Ausbildung
Schulischer Lernstil Unselbständigkeit Mangelnde Orientierung	Motivationsschwankungen Reale Selbsteinschätzung? Wo geht der Berufsweg hin?	Fehlende Berufsperspektive Abwarten oder aktiv werden? Wie Perspektiven realisieren?	Übernahme in den Ausbildungsbetrieb? Wechsel in einen neuen Betrieb? Zeiten der Arbeitslosigkeit?





WERKSTATT ■ ■ ■ Feierabendtreffen





fleXkom Kompetenzen für die eigenständige und flexible Gestaltung der Berufslaufbahn



WERKSTATT ■ ■ ■ Feierabendtreffen



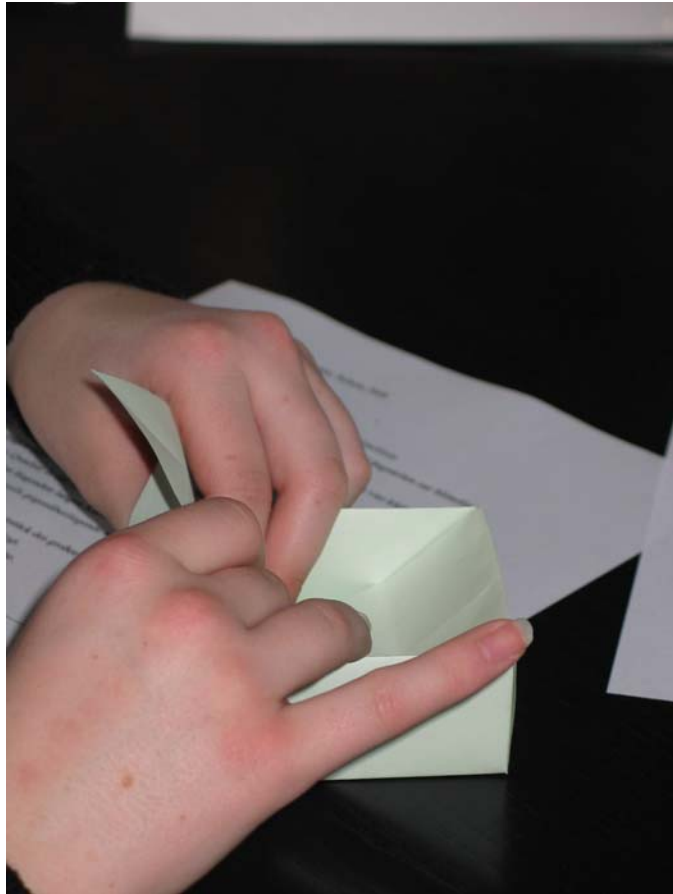
Überblick über die im Modellversuch eingesetzten Methoden und Instrumente

Methoden	Eingesetzt	Turnus	Sinn
Ordner	alle Lehrjahre	während der gesamten Laufzeit	Dokumentation Eigener „Lernschatz“
poSt	alle Lehrjahre	5-7 mal im Lehrjahr	Selbstlernaufgaben zum Entwickeln von Selbstlernkompetenz
LUPe	alle Lehrjahre	bei Bedarf	Erfahrungsauswertung unter den Aspekten "Kompetenzentwicklung"/ eigene Berufsbiografie
Workshops/ Feierabendtreffer	alle Lehrjahre & auszubildende Fachkräfte	3-4 mal im Lehrjahr	Gemeinsame Plattform bekannt werden mit Themen und Methoden Möglichkeit für Übungen Biografische Vertiefung gemeinsame Reflexion Netzwerke bilden
proJekte	alle Lehrjahre	1 mal im Lehrjahr	eigenständiges Arbeiten Selbstlernkompetenz Kompetenzen erkennen Selbstmarketing gemeinsames Lernen Netzwerke festigen



WERKSTATT ■ ■ ■ Feierabendtreffen





WERKSTATT ■ ■ ■ Feierabendtreffen



POST Beispiel



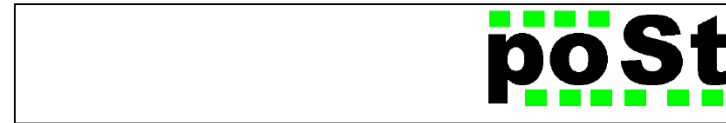
Beobachtungszeitraum Oktober 2005
1. Lehrjahr

Sie haben erste Erfahrungen mit dem Beruf und Ihrem Arbeitsplatz gesammelt. Wie geht es Ihnen damit? Denken Sie doch einmal darüber nach! Fragen sie sich z.B.:

Besonders gut an meinem Beruf finde ich:

Weniger gut finde ich:

Besonders stolz bin ich besonders darauf, dass ich in meinem Beruf.....



Beobachtungszeitraum Oktober 2005
1. Lehrjahr

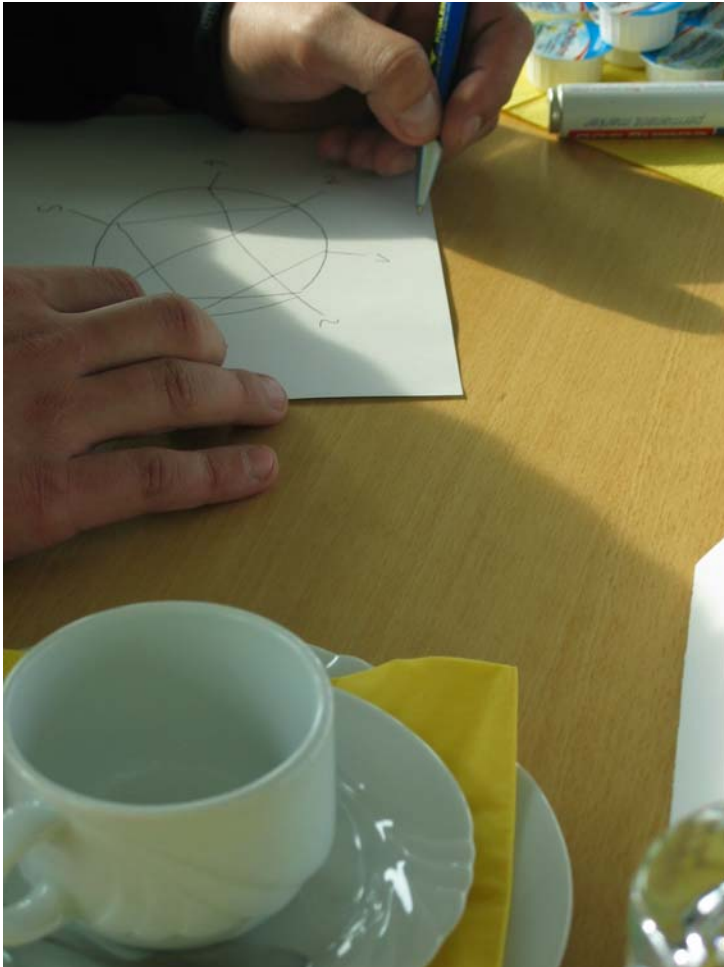
Wenn ich daran denke, was ich nach der Ausbildung machen will, dann habe ich in Bezug auf diesen Beruf folgende Gedanken und Gefühle:

An meiner Arbeitsstelle schätze ich besonders:

Weniger zufrieden bin ich mit:

Warum ist mein Beruf wichtig in der Gesellschaft



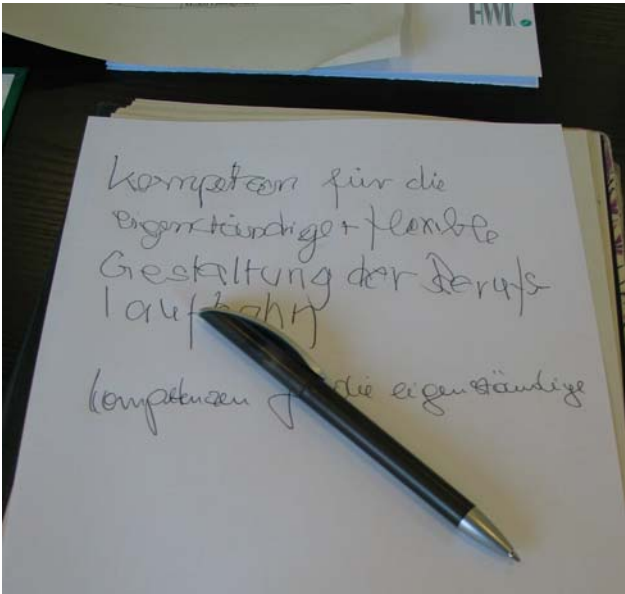
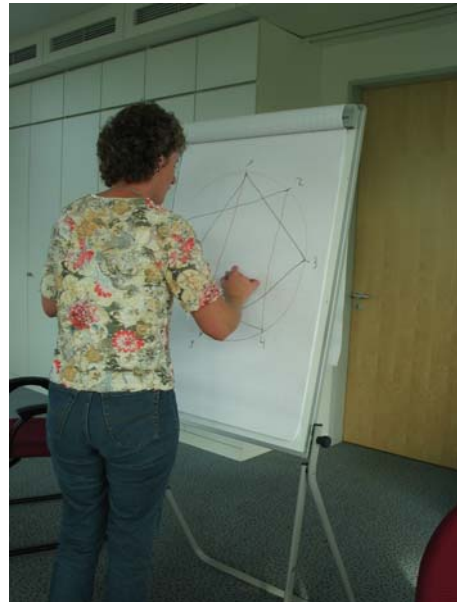


flexkom Kompetenzen für die eigenständige und flexible Gestaltung der Berufslaufbahn



WERKSTATT ■ ■ ■ Feierabendtreffen





WERKSTATT ■ ■ ■ Feierabendtreffen





WERKSTATT ■ ■ ■ Feierabendtreffen

